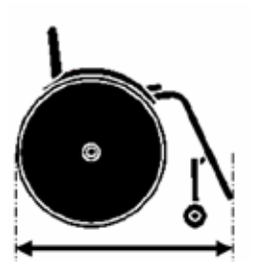
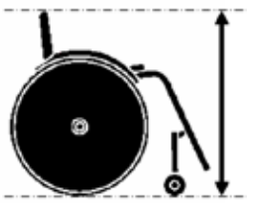
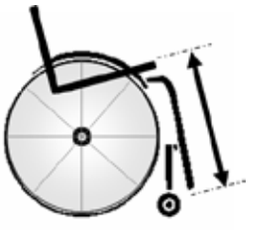
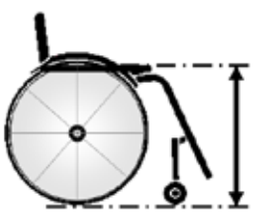
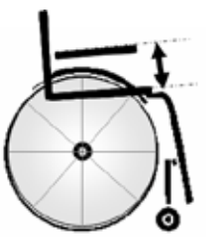
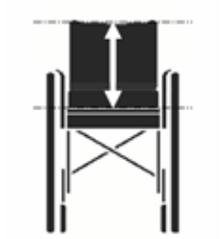
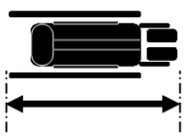
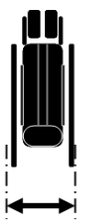
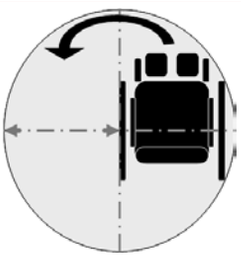
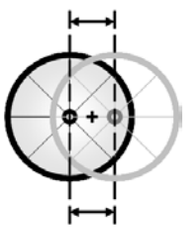
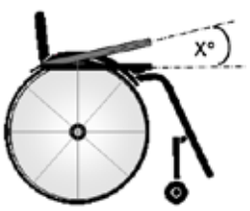
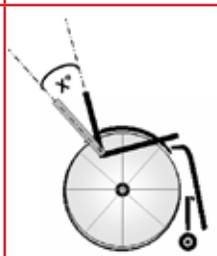
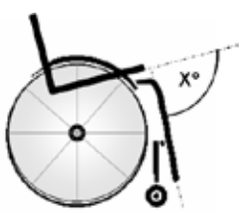
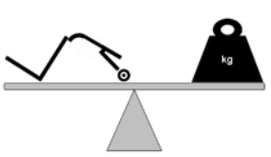
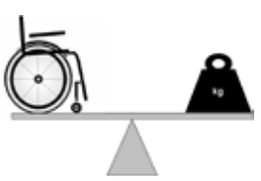
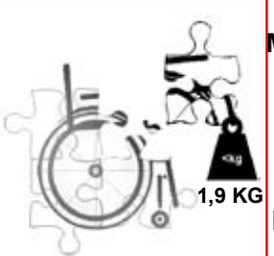
GEBRAUCHSANWEISUNG

BasiX²

Breezy®

	1100 770		720 570		950 900		500 350
	505 425		460 410		240 220		530 490
	460 410		520 380		1060 770		300 240
	850 800		340 280		+500 -500		MAX mm MIN mm
	10° 0°		10° 0°		10° 0°		 MAX MIN
	0° 0°		80° 74°		118° 118°		 MAX MIN
	8,4 8,4		17,3 14,9		125 ---		MAX kg MIN kg

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet daher ständig an der Weiterentwicklung seiner Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN ISO 9001, ISO 13485 und ISO 14001.

CE **SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Rollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, geändert durch 2007/47/EG, übereinstimmen.**

Sie erfüllen außerdem die Leistungsanforderung "Crash Test" nach ISO 7176-19

.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen (Kontaktadressen auf der letzten Seite).

Sunrise Medical GmbH & Co. KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253 - 980 400
www.sunrisemedical.de

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendiensts unten in dem dafür vorgesehenen Feld. Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Legende für die Symbole

WICHTIG:
BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

GEFAHR!
Warnungen zu möglichen Gefahren von schweren Unfällen oder Lebensgefahr.

WARNUNG!
Warnungen zu möglichen Verletzungsgefahren.

VORSICHT!
Warnungen zu möglichen technischen Schäden.

HINWEIS:
Informationen zur Bedienung des Produkts.

Inhaltsverzeichnis

Rollstuhlkomponenten 2
Vorwort 6
Inhaltsverzeichnis 20
Verwendung 20
Verwendungszweck 20
Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen 21
Garantie 22
Transport 23
Handhabung 25
Optionen – Ankippbügel 25
Optionen - Bremsen 25
Optionen - Fußplatten 26
Optionen - Lenkräder 26
Optionen – Lenkrad-Adapter 26
Optionen - Rücken 27
Optionen – Seitenteil 27
Optionen - Sicherheitsräder 28
Optionen – Beckengurt 28
Optionen - Sitz 29
Optionen - Sitztiefe 29
Optionen - Schiebegriffe 29
Optionen - Stockhalter 30
Optionen - Therapietisch 30
Optionen - Stabilisierungstange 30
Optionen - Transitrollen 30
Typenschild 30
Reifen und Montage 31
Wartung und Pflege 31
Fehlersuche 31
Entsorgung / Recycling von Materialien 31
Technische Daten 32
Sitzhöhenverstellung 32

Verwendung

Leichtgewichtsrollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum individuellen Gebrauch im Haus und im Freien auf trockenem, festem und ebenem Untergrund bestimmt (Selbstfahrer oder Schieben durch Begleitperson).
Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist.
Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.
Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.
KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

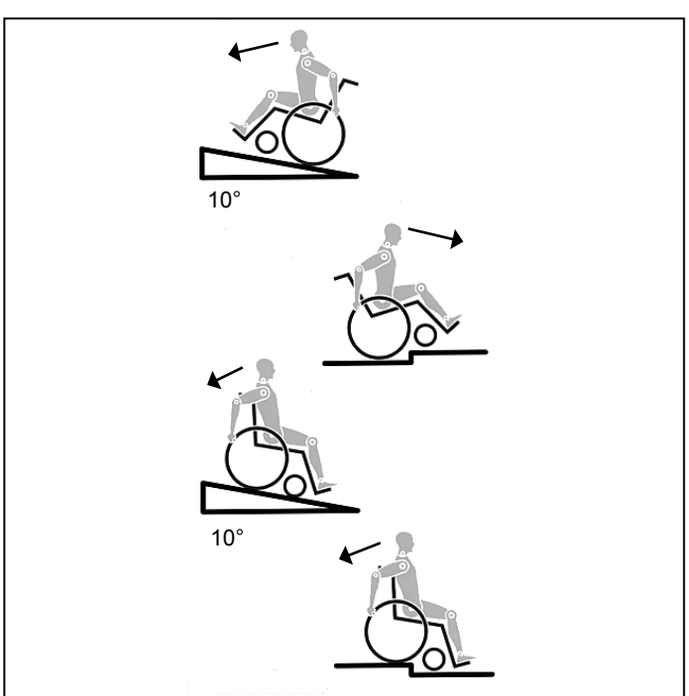
Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise übererfüllt. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln. Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.
Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.
Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:
• Starrachsen oder Steckachsen an den Hinterrädern.
• Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
• Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.
Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.
Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

⚠ GEFAHR!

- Überschreiten Sie NIEMALS die Höchstlast von 125 kg für den Fahrer plus mitgeführte Gegenstände. Das Überschreiten der Maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle, oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind.
- Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter.
- Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie umsteigen möchten.



- Lassen Sie bei der Benutzung des Rollstuhls immer Vorsicht walten. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu gedacht, Ihren Rollstuhl während der Fahrt zu bremsen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Untergrund anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremse an, damit sich der Rollstuhl nicht plötzlich bewegen kann. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.
- Vermeiden Sie Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen bzw. Steigungen von mehr als 10° verwenden. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
- Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden.
- Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum erhitzen der Greifringe kommen.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer). Wir empfehlen, Benutzer mit einem Körpergewicht über 100 kg nicht auf diese Weise zu transportieren. Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wieder korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen. Keine abnehmbaren Teile (z.B. die Fußrasten oder Seitenteile) dafür verwenden.
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

GEFAHR!

- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").
- Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenpfosten Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.
- Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung / niedrigen Temperaturen ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Fußrasten, Bremsen und Seitenteile) sehr heiß (>41°C) bzw. sehr kalt (<0°) werden.
- Achten Sie immer darauf, dass die Steckachsen an den Hinterrädern (falls eingebaut) richtig eingestellt sind und ganz einrasten (Kugellager sind ganz durch die Achsaufnahme sichtbar). Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

VORSICHT!

- Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung!
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Lassen Sie bei der Handhabung und beim Einstellen des Rollstuhls immer Vorsicht walten!
- Anpassungen, für die Werkzeug benötigt wird, sollten nur von autorisierten Fachhändlern vorgenommen werden.
- Reinigen Sie den Rollstuhl regelmäßig, um Rostbildung und Korrosion durch Salz zu vermeiden.
- Überprüfen Sie die Nieten, Muttern und Schrauben, um sicherzustellen, dass sie fest sitzen und sich keine Rollstuhlteile lösen.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden können. Bitte immer vorsichtig handhaben.
- Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Lebensdauer
Die erwartete Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre, vorausgesetzt:
Die bestimmungsgemäße Verwendung wird genau beachtet
Alle Anforderungen in Bezug auf Service und Wartung werden erfüllt.

Garantie

GARANTIE
DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.
Garantiebedingungen
1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.

2) Um die Garantiebedingungen zu erfüllen, falls an Ihrem Rollstuhl unter diesen Vereinbarungen eine Wartung durchgeführt werden muss, benachrichtigen Sie umgehend den bezeichneten Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben über die Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie das Produkt an einem Ort außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, wird die Arbeit unter den „Garantiebedingungen“ von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt.

3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von 24 Monaten (5 Jahre für Rahmen- und Kreuzstrebe) nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den autorisierten Kundendienst zurückgeschickt wird.
Hinweis: Diese Garantie ist nicht übertragbar.

4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.

5) Auf Teile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie ersetzt werden, wird für weitere drei Monate Garantie gegeben.

6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgenommen, außer der vorzeitige Verschleiß dieser Teile wurde unmittelbar durch den ursprünglichen Fabrikationsfehler verursacht. Zu diesen Teilen gehören u.a. Bespannungen, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile.

7) Die obigen Garantiebedingungen gelten für alle Produkt-Teile von Modellen, die zum vollen Verkaufspreis erstanden wurden.

8) Normalerweise haften wir nicht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

a) Das Produkt oder Teile davon wurden nicht korrekt gewartet oder im Einklang mit den Empfehlungen des Herstellers (siehe Angaben in der Gebrauchsanweisung und / oder im Technischen Handbuch) instand gehalten. Verwendung von anderem als dem spezifizierten Originalzubehör.
b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendiensts.
d) Wenn am Rollstuhl Korrosion auftritt, die auf unsachgemäße Wartung zurückzuführen ist

Transport

GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug:

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt. Wir erkennen an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende Tragkraft für das Gesamtgewicht, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.

2. Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem und die Sicherheitsgurte des Rollstuhls und für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.

3. Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.

4. Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).

5. Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.

6. Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.

7. Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.

8. Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.

9. Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.

10. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.

11. Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2001 oder SAE J2249 erfüllen.

12. Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.

13. Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken, lose Kissen und Therapietische.

14. Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.

15. Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.

16. Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.

17. Die Sicherheitsgurte müssen an der “B”-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

Fig. A

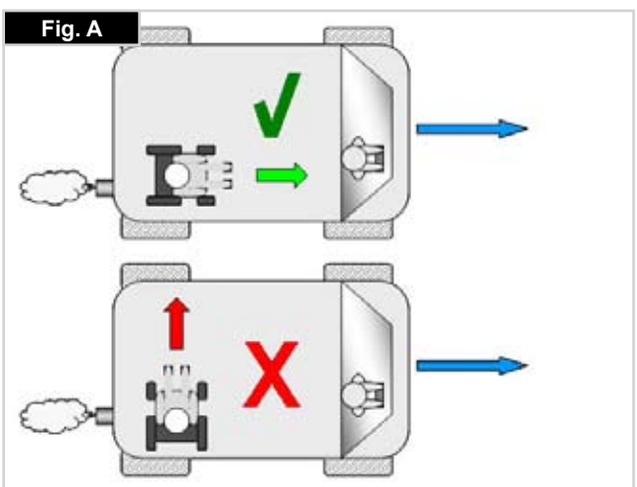
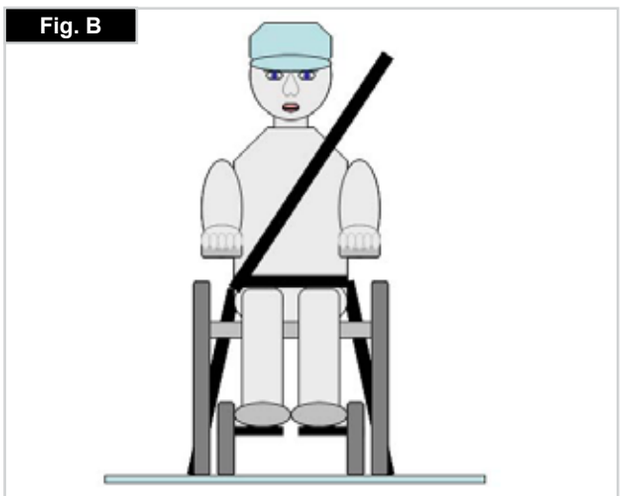


Fig. B



Transport

ANLEITUNG FÜR DAS ANSCHNALLEN DES ROLLSTUHLBENUTZERS:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt. Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C)

2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen.
Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.

3. Die Befestigungspunkte am Rollstuhl befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G - K)

4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

Fig. C

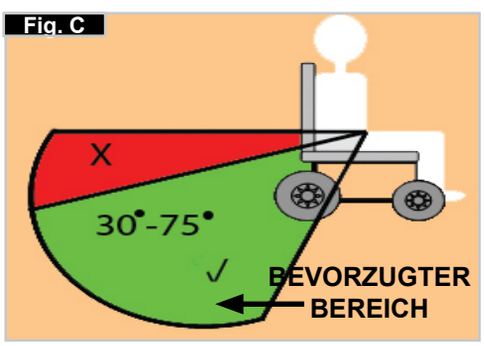


Fig. D

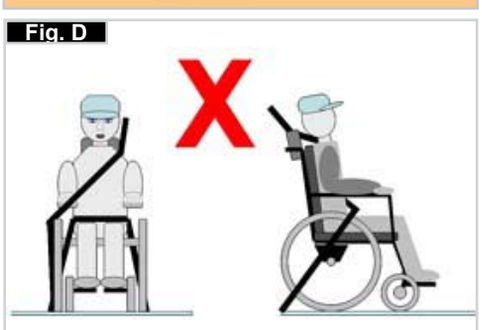


Fig. E

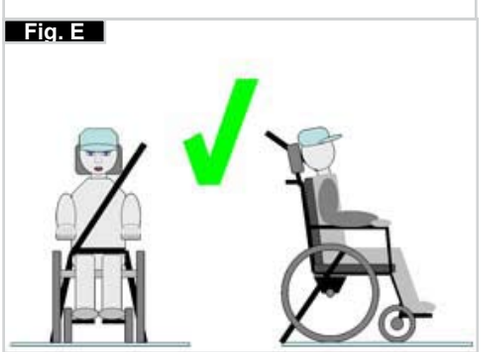


Fig. F

LAGE DER BEFESTIGUNGSPUNKTE FÜR DAS RÜCKHALTESYSTEM AM ROLLSTUHL:

1. Lage der vorderen und hinteren Verankerungsaufkleber (Fig. G-H-I).
2. Lage der vorderen (Fig. G) und hinteren (Fig. H-I) Aufkleber mit den Befestigungspunkten für das Rückhaltesystem am Rollstuhl und des Verankerungsaufklebers.
3. Seitenansicht der Befestigungsgurte (Fig. J).

Fig. G

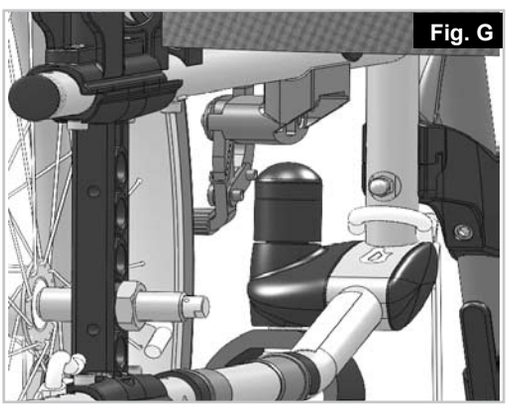


Fig. H

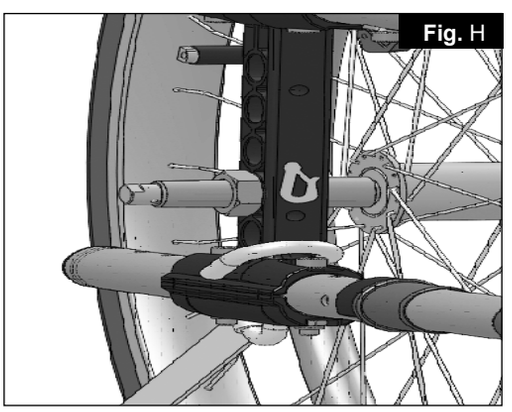


Fig. I

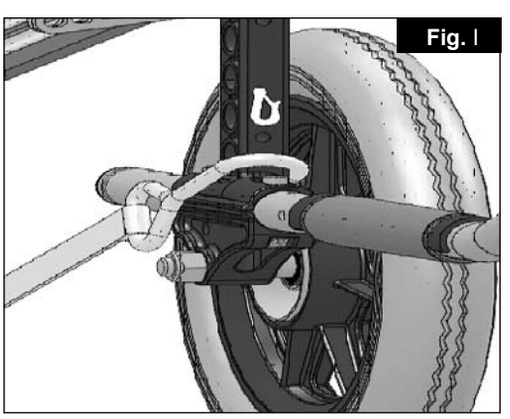
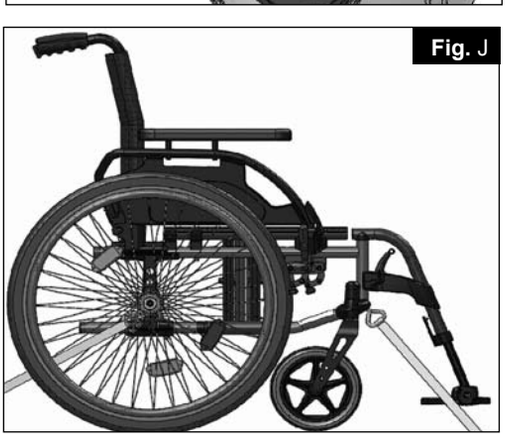


Fig. J



Handhabung

FALTEN

Entfernen Sie zuerst das Sitzkissen vom Rollstuhl, und klappen Sie die Fußplatte oder die einzelnen Fußstützen nach oben. Ergreifen Sie die Schlinge bzw. die Sitzrohre in der Mitte, von unten her, und ziehen Sie sie nach oben. Der Rollstuhl klappt sich dann zusammen. Je nach Modell können Sie die Fußstützen abmontieren, um den Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z.B. um ihn in einem Auto zu verstauen. Zu diesem Zweck öffnen Sie den Riegel von außen, und schwenken Sie die Fußstütze zur Seite. Danach muss die Fußstütze nur noch aus ihrem Halterohr gezogen werden (Fig. 1).

Fig. 1

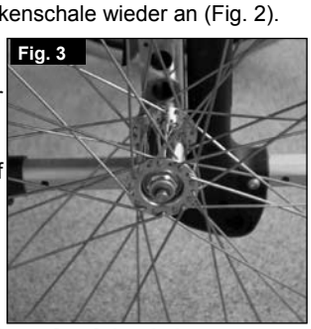
Fig. 2

ENTFALTEN

Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Abbildung). Dadurch klappt der Rollstuhl auf. Lassen Sie dann die Sitzrohre im Sitzsattel einrasten. Es geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht gekippt wird, weil dadurch ein Hinterrad entlastet wird. **Achten Sie darauf, dass Sie die Finger nicht in der Kreuzstrebe einklemmen**. Bringen Sie dann den Sitz und die Rückenschale wieder an (Fig. 2).

Steckachsen beim Antriebsrad
Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Um ein Rad abzunehmen, drücken Sie einfach auf den Schnellverschlussknopf an der Achse (1), und ziehen Sie das Rad von der Achse (Fig. 3).

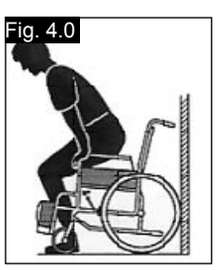
Fig. 3



VORSICHT:
Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Schnellverschlussknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet das Rad ein, und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

ALLEINE IN IHREN ROLLSTUHL EINSTEIGEN (FIG. 4.0)

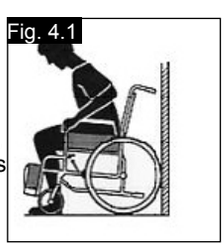
Fig. 4.0



- Den Rollstuhl an eine Wand oder ein solides Möbelstück schieben;
- Die Bremse anziehen;
- Die Fußplatten nach oben klappen;
- Der Benutzer kann sich dann selbst in den Rollstuhl herablassen;
- Die Fußplatten dann nach unten klappen und die Füße vor den Fersenbändern darauf abstützen.

ALLEINE AUS IHREM ROLLSTUHL AUSSTEIGEN (FIG. 4.1)

Fig. 4.1



- Die Bremse anziehen;
- Die Fußplatten mit Gelenk nach oben klappen;
- Die Fußplatten mit Gelenk nach oben klappen; die Person leicht nach vorne beugen, um das Körpergewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in die aufrechte Position schieben.

⚠ WARNUNG!

- Beim Stehen nicht auf die Fußplatten stellen, da der Rollstuhl sonst umkippt. Das Einsteigen in Ihren Rollstuhl ist einfacher und sicherer, wenn Sie die Fußplatten nach oben klappen und zur Seite schieben oder sie vom Rollstuhl abnehmen.
- Vor dem Einsteigen in den oder Aussteigen aus dem Rollstuhl immer die Radbremse anziehen.

Optionen – Ankippbügel

ANKIPPBÜGEL

Ankippbügel werden vom Helfer benutzt, um den Rollstuhl über ein Hindernis zu kippen. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf die Stange (Fig. 5).

Fig. 5

⚠ VORSICHT!

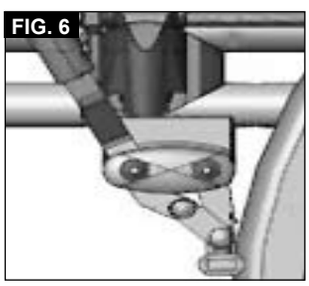
Sunrise Medical empfiehlt bei Modellen mit Transitrollen dringend, einen Ankippbügel zu verwenden. Dies gilt auch für Modelle, die vorwiegend von einer Begleitperson geschoben werden, da die Rückenrohre beschädigt werden können, wenn sie zum Überwinden von Hindernissen ständig nach hinten gezogen werden.

Optionen - Bremsen

FESTSTELLBREMSEN

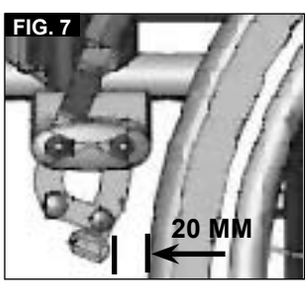
Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

FIG. 6



Die Bremsen sind weniger wirksam bei:
- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrekter Einstellung

FIG. 7



Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden.
Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen Fig. 6-7).

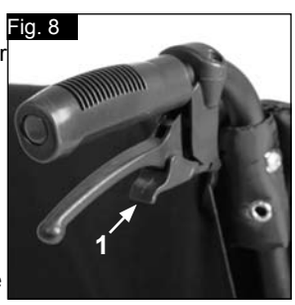
⚠ VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.
Wenn die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!
Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab!
Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen Führen.

TROMMELBREMSEN

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar. Die Bremsen können ebenfalls mit einem Verschlusshebel (1) angezogen werden, um das Wegrollen zu verhindern. Der Hebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremsen werden nicht vom Reifendruck beeinflusst. Wenn die Trommelbremse angezogen ist, kann sich der Rollstuhl nicht bewegen (Fig. 8).

Fig. 8



⚠ VORSICHT!

Trommelbremsen dürfen nur von zugelassenen Fachhändlern justiert werden.

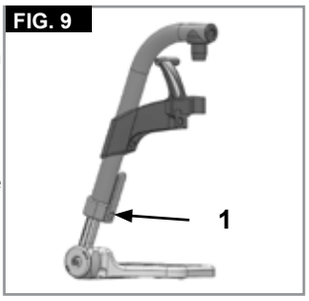
Optionen - Fußplatten

FUSSPLATTEN:
Die Fußplatten können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Unterschenkellänge:

Für Fahrer mit längeren Beinen kann die Beinstütze mittels der Schrauben (1) entsprechend abgesenkt werden. Lockern Sie die Schrauben, schieben Sie die Rohre auf die gewünschte Position, und ziehen Sie die Schrauben wieder fest (siehe unter Drehmoment).

FIG. 9



Die Fußplatten müssen mindestens 2,5 cm Abstand vom Boden haben (Fig. 9).

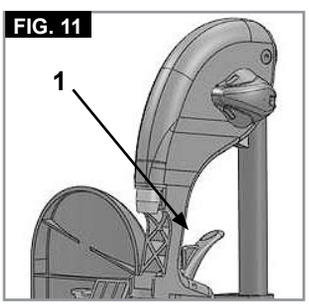
Winkelverstellbares Fußbrett
Es kann in seinem Neigungswinkel zur Ebene verstellt werden. Schraube lösen, nach innen abziehen, den gewünschten Winkel einstellen und wieder aufschieben. Die Schraube nach der Einstellung wieder festziehen.
Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Drehmoment).
Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand (2,5 cm) zum Boden einhalten (Fig. 10).

Fig. 10

⚠ VORSICHT!

- Der Rollstuhl darf nicht an den Beinstützen angehoben oder getragen werden.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Sie müssen vorher hochgeklappt werden oder die Fußraste muss so weit wie möglich nach außen geschwenkt werden.

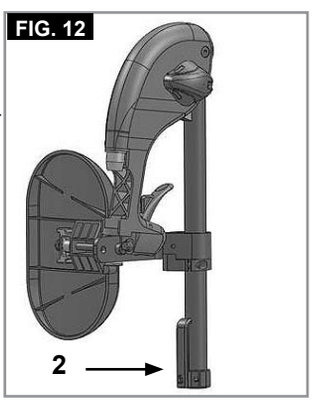
FIG. 11



OPTION HÖHENVERSTELLBARE FUSSRASTE
(Fig. 11-13)
Zum Abnehmen den Hebel (1) betätigen, die Fußplatte nach außen schwenken und die Fußraste herausheben.

HÖHENEINSTELLUNG:
Die Unterschenkellänge kann durch Lösen der Schraube (2) stufenlos verstellt werden. Auf eine passende Höhe einstellen und die Schraube wieder festziehen.

FIG. 12



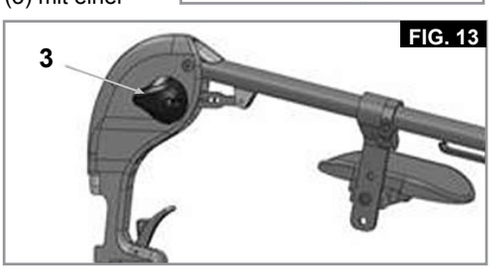
⚠ VORSICHT!

Der Abstand zwischen der Fußplatte und dem Boden muss mindestens 25 mm betragen.

EINSTELLEN DES WINKELS:

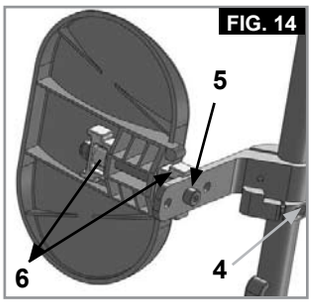
Drücken Sie den Hebel (3) mit einer Hand nach unten und halten Sie die Fußraste mit der anderen Hand fest, um sie zu entlasten. Wenn der gewünschte Winkel erreicht ist, lassen Sie den Hebel los und die Fußraste rastet in eine der voreingestellten Positionen ein.

FIG. 13



VERSTELLEN DES WADENPOLSTERS
(Fig. 14).
Das Wadenpolster kann wie folgt verstellt werden:
Höhe: Lösen Sie die Schraube (4) und schieben Sie das Klemmstück auf die gewünschte Position. Durch das Drehen des Klemmstücks kann auch der Winkel verstellt werden.
Tiefe: Lösen Sie die Schraube (5) und schieben Sie das Wadenpolster in die gewünschte Position.
Breite: Lösen Sie die Schraube (5) und bringen Sie die Distanzstücke (6) so hinter dem Polster an, dass die gewünschte Position erreicht ist.

FIG. 14

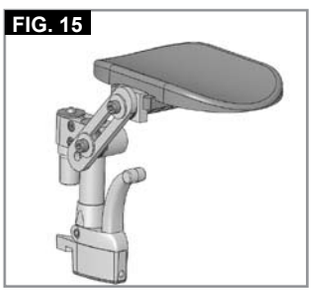


⚠ WARNUNG!

- Halten Sie beim Anheben oder Absenken der Fußraste die Hände vom Verstellmechanismus zwischen dem Fahrgestell und den beweglichen Teilen der Fußraste fern.
- Achten Sie immer darauf, dass die Befestigungsteile gesichert sind.
- Die Fußrasten dürfen nicht zum Anheben oder zum Tragen des Rollstuhls verwendet werden.
- Quetschgefahr! Greifen Sie beim Verstellen der Fußraste nach oben oder unten nicht in den Verstellmechanismus zwischen den beweglichen Teilen der Fußraste.

AMPUTATIONSAUFLAGE
(Fig. 15).
Die Amputationsauflage kann je nach Bedarf in alle Richtungen eingestellt werden.

FIG. 15



Optionen - Lenkräder

LAUFRÄDER, LAUFRADPLATTEN, GABELN

Es kann vorkommen, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- oder Linksdrall entwickelt oder dass die Laufräder schlingern. Das kann folgende Gründe haben:

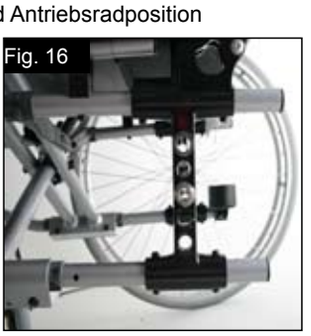
- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Der Laufradwinkel ist nicht richtig eingestellt.
- Der Druck im Laufrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht sanft.

Der Rollstuhl kann nicht in einer geraden Linie fahren, wenn die Laufräder nicht richtig eingestellt sind. Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Die Feststellbremse muss immer überprüft werden, wenn die Position des Hinterrads verstellt wurde.

Optionen – Lenkrad-Adapter

Die Sitzhöhe wird durch die Lenk- und Antriebsradposition festgelegt. Die Sitzhöhe kann durch das Verstellen der Position der Hinterräder und Lenkräder und durch die Verwendung von Distanzbuchsen verstellt werden.

Fig. 16



⚠ VORSICHT!

Nach der Sitzhöheneinstellung, müssen alle Schrauben wieder festgezogen und die Bremse neu eingestellt werden.

Optionen – Lenkrad-Adapter

HINWEIS:
Durch Veränderung der Lenk- /Antriebsradposition kann sich der Winkel der Lenkachse zum Boden verändern. Dieser sollte immer ca. 90° betragen.

EINSTELLUNG LENKACHSENWINKEL:

Die Schrauben (1) lösen, Lenkradadapter nach außen ziehen, 90° Winkel einstellen und anschließend Schrauben wieder fest anziehen (Fig. 17-18).

Fig. 17

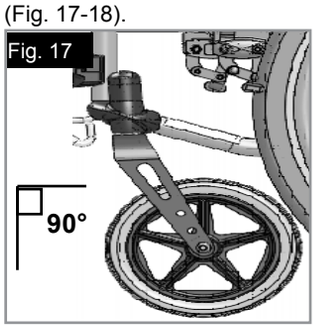
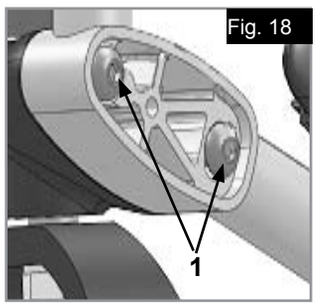


Fig. 18



⚠ VORSICHT!

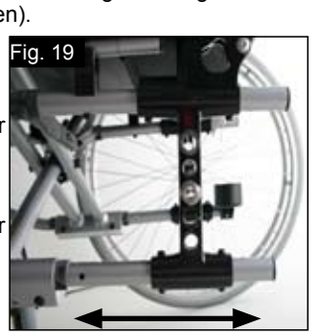
Der Lenkachsenwinkel muss auf beiden Seiten gleich eingestellt werden (anhand der Markierung prüfen).

HORIZONTALE ACHSPOSITION

Die Achsenplatte kann zur erhöhten Manövrierfähigkeit nach vorn oder zur größeren Stabilität nach hinten versetzt werden (Fig. 19).

Je größer der Radstand, umso größer ist die Kippsicherheit des Rollstuhles.

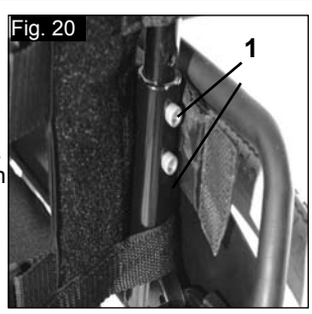
Fig. 19



Optionen - Rücken

HÖHENVERSTELLBARE RÜCKENLEHNE
Die Höhe der Rückenlehne kann auf 2 bzw. 3 (Modelabhängig) verschiedene Positionen eingestellt werden (41 cm, 43,5 cm und 46 cm). Öffnen und entfernen Sie den Bolzen (1)+(2), und schieben Sie das Rückenlehnenrohr auf die gewünschte Position. Ziehen Sie die Bolzen wieder fest (Fig. 20).

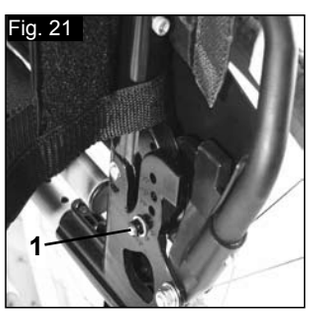
Fig. 20



RÜCKENWINKEL EINSTELLBAR

Der Winkel der Rückenlehne kann auf 6 verschiedene Positionen eingestellt (-5° vorwärts, 0°, 5°, 10°, 15° und 20° rückwärts). Zur Winkeleinstellung, müssen Sie die Schraube (1) entfernen, den gewünschten Winkel einstellen und die Schraube wieder anziehen (Fig. 21).

Fig. 21



RÜCKENWINKEL VERSTELLBAR (7° - 30°)

Indem die beiden Hebel (1) gleichzeitig gezogen werden, wird die Rückenlehne entriegelt und kann in die gewünschte Position gebracht werden.

Beim Loslassen der beiden Hebel (1) verriegelt die Rückenlehne automatisch (Fig. 22).

Fig. 22

⚠ VORSICHT!

- Es wird empfohlen, den winkelverstellbaren Rücken zusammen mit dem Verlängerungsrohr für das Antriebsrad zu verwenden.
- Es wird empfohlen, den winkelverstellbaren Rücken in Kombination mit Sicherheitsrädern (maximaler Bodenabstand 3 - 5 cm) zu verwenden.
- Es wird empfohlen, den winkelverstellbaren Rücken in Kombination mit einer Stabilisierstange zu verwenden.

RÜCKENLEHNE ABKLAPPBAR
Die Rückenlehne hochklappen: Zum Hochklappen der Rückenlehne die Schiebegriffe nach oben und vorne schieben, bis sie einrasten.

Fig. 23

⚠ WARNUNG!

Finger und andere Gegenstände vom Klappmechanismus fernhalten, wenn die Rückenlehne abgeklappt wird, um Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden.

Rückenlehne abklappen:
Die Rückenlehne kann abgeklappt werden, um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern.

Fig. 24

⚠ VORSICHT!

Nicht unter Belastung durchführen, da dadurch der Hebel abbrechen kann.

Um die Rückenlehne nach vorne zu klappen, stellen Sie sich hinter den Rollstuhl und drücken Sie die zwei kleinen Hebel (Fig. 23 - 24) die sich an beiden Seiten der Rückenlehne befinden (direkt über den Armlehnen). Klappen Sie den Rücken nach vorne.

ANPASSBARE RÜCKENBESPANNUNG

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden (Fig. 25).

Fig. 25

⚠ VORSICHT!

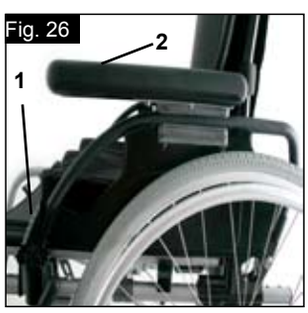
Ziehen Sie die Spanngurte nicht zu straff, damit der Klappmechanismus des Stuhls nicht behindert wird.

Optionen – Seitenteil

STANDARD-SEITENTEIL, SEITENTEIL, HOCHSCHWENKBAR, ABNEHMBAR MIT KURZER / LANGER ARMAUFLAGE, HÖHENVERSTELLBAR MIT KURZER/LANGER ARMAUFLAGE

Das nach vorne abgerundete Seitenteil ermöglicht Ihnen, nahe an einen Tisch heranzufahren. Zum Hochschwenken drücken Sie den Hebel (1), damit das Seitenteil entriegelt wird (Fig. 26 und 27).

Fig. 26



Die Höhe der Armauflage (2) kann durch unterschiedlichen Einbau der Abstandshalter eingestellt werden. Hierzu sind die Schrauben zu lösen, die Abstandshalter umzustecken und die Schrauben wieder fest anzuziehen. Die Länge der Armlehne kann verstellt werden, dazu die Schrauben (3) lösen, dann die Armlehne auf die gewünschte Position schieben und die Schrauben wieder festziehen (Fig. 27).

Fig. 27

Optionen – Seitenteil

VORSICHT!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

VORSICHT!

Achten Sie bei der Höhenverstellung des Armpolsters auf Ihre Finger.

SEITENTEIL, HOCHSCHWENKBAR, ABNEHMBAR MIT KURZER / LANGER ARMAUFLAGE, HÖHENVERSTELLBAR

Fig. 28

Die Armauflage kann folgendermaßen in der Höhe verstellt werden.
Drücken Sie den Hebel nach unten und verstellen Sie die Armauflage auf die gewünschte Höhe.
Lassen Sie den Hebel los und drücken Sie die Armauflage nach unten, bis sie hörbar einrastet.
Kontrollieren Sie immer, dass die Seitenteile richtig eingerastet sind.
Zum Hochklappen der Armlehne betätigen Sie den Hebel (1), um das Seitenteil zu entriegeln.

Die Länge der Armauflage kann eingestellt werden, indem Sie die Schrauben (2) lösen, die Armauflage in die entsprechende Position schieben und die Schrauben wieder anziehen (Fig. 28).

VORSICHT!

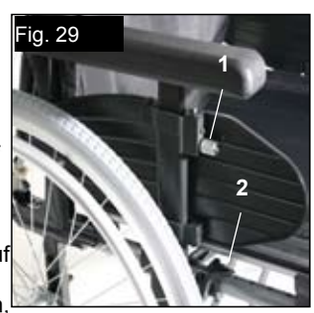
Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

VORSICHT!

Bei Verwendung von 24“ Antriebsrad muss das Armpolster eine Stufe nach oben versetzt werden.

HÖHENVERSTELLBARE ARMAUFLAGE MIT EINEM PFOSTEN

Fig. 29



Zum Verstellen der Höhe den Hebel (1) betätigen und die Armauflage auf die gewünschte Höhe schieben.
Achten Sie dann darauf, dass der Hebel (1) wieder einrastet. Das Abnehmen der Armauflage erfolgt auf die gleiche Art.
Um das Seitenteil ganz abzunehmen, betätigen Sie den Hebel (2). Zum Anbringen des Seitenteils muss der Hebel (2) ebenfalls betätigt werden.
Achten Sie immer darauf, dass das Seitenteil richtig in die Aufnahme einrastet. (Fig. 29).

Optionen - Sicherheitsräder

SICHERHEITSRÄDER

Fig. 30

Sicherheitsräder verschaffen unerfahrenen Rollstuhlbenutzern zusätzliche Sicherheit, wenn sie den Umgang mit dem Rollstuhl erlernen. Sie hindern den Rollsuhl daran, nach hinten zu kippen. Das Sicherheitsrad in das Rahmenrohr einstecken, bis der erste der zwei Verschlussknöpfe in das erste Loch am Rahmenrohr einrastet (Fig.30).

WARNUNG!

Bei falscher Einstellung der Sicherheitsräder kann der Rollstuhl nach hinten kippen. Beim Hinauffahren auf oder Herunterfahren von größeren Hindernissen (wie etwa Bordsteine) müssen Sie die Sicherheitsräder nach oben schwenken, damit sie den Boden nicht berühren, und sie dann in ihre normale Position zurückschwenken.

HINWEIS: Stecken Sie nicht beide Knöpfe des Sicherheitsrads in das Rahmenrohr ein, da die Sicherheitsräder dadurch beschädigt und ihre Wirksamkeit verloren gehen könnte. Durch Druck auf den Verschlussknopf können die Sicherheitsräder nach oben gestellt oder entfernt werden. Zwischen Rohr und Boden muss ein Abstand von 3 cm bis 5 cm verbleiben. Wenn Sie ein größeres Hindernis überwinden (z.B. einen Bordstein befahren), müssen die Sicherheitsräder nach oben gedreht werden, damit sie den Boden nicht berühren. Drehen Sie die Sicherheitsräder anschließend wieder auf die normal vorgesehene Stellung herunter (Fig. 30).

WARNUNG!

Bei falscher Einstellung der Sicherheitsräder kann der Rollstuhl nach hinten kippen.

Optionen – Beckengurt

WARNUNG!

Vor der Benutzung des Rollstuhls sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt angelegt und richtig eingestellt ist.

Der Beckengurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 31)
Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 32)

Fig. 31

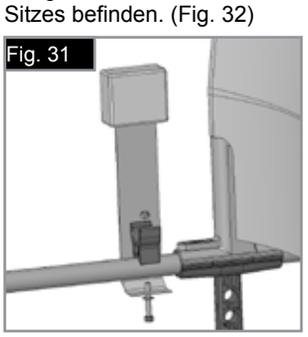


Fig. 32

Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Gurt länger machen	Gurt kürzer machen	✓
Ausführung A	Ausführung A	Ausführung A
Ausführung B	Ausführung B	Ausführung B
Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.	Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln.	Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.

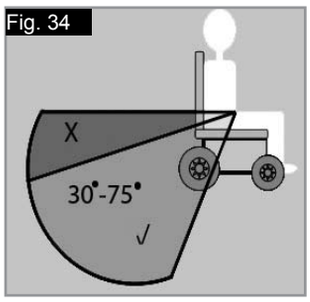
Optionen – Beckengurt

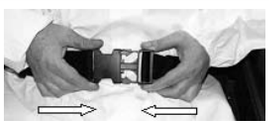
Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Gurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt noch eine Handfläche zwischen den Gurt und den Benutzer. (Fig. 33)

Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen. (Fig. 34)

Fig. 33

Fig. 34



	
Zum Anschnallen: Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken.	**Zum Öffnen:** Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckverschlusses gleichzeitig zusammendrücken und zur Mitte schieben oder die Lösetaste am Gurtschloss drücken und vorsichtig auseinanderziehen.

HINWEISE FÜR DEN PATIENTEN

⚠ GEFAHR!

- Wenn Rollstuhl und Benutzer in einem Fahrzeug transportiert werden, verlassen Sie sich nicht nur auf den Beckengurt, benutzen Sie die separaten Beckengurte und diagonalen Schultergurte im Fahrzeug.
- Wir empfehlen, den Beckengurt vor der Benutzung darauf zu überprüfen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt und der Steckverschluss sicher im Gurtschloss einrastet.
- Wenn vor der Fahrt nicht überprüft wird, dass der Beckengurt gesichert und richtig eingestellt ist, könnte das schwere Körperverletzungen des Benutzers verursachen. Wenn z.B. der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer im Rollstuhl nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr.

WARTUNG:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden. Den Beckengurt mit warmem Seifenwasser abwaschen und trocknen lassen.

⚠ GEFAHR!

Der Beckengurt muss wie oben beschrieben passend für den Fahrer eingestellt werden. Sunrise Medical empfiehlt auch, die Länge und Passform des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um die Gefahr zu verringern, dass der Fahrer den Gurt aus Versehen zu lang einstellt.
Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren, Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.

Optionen - Sitz

STANDARD-SITZBESPANNUNG
Die Bespannung besitzt auf einer Seite einen Klettverschluss, damit sie stufenlos eingestellt werden kann. Zur Einstellung der Bespannung falten Sie den Stuhl. Ziehen Sie dann die vorderen Verschlusskappen nach vorne aus dem Rahmen. Die Bespannung kann dann vom Rahmen gezogen werden. Öffnen Sie den Klettverschluss, und stellen Sie die Bespannung ein. Zum Wiederanbringen der Bespannung kehren Sie die Prozedur um. 39)

Fig. 35

⚠ VORSICHT!

- **Für den sicheren Gebrauch müssen immer mindestens 50 % der Klettflächen ineinander greifen.**
- **Die Bespannung darf nicht zu straff angezogen werden, da sonst der Faltmechanismus des Stuhls behindert wird.**
  Sitztiefe

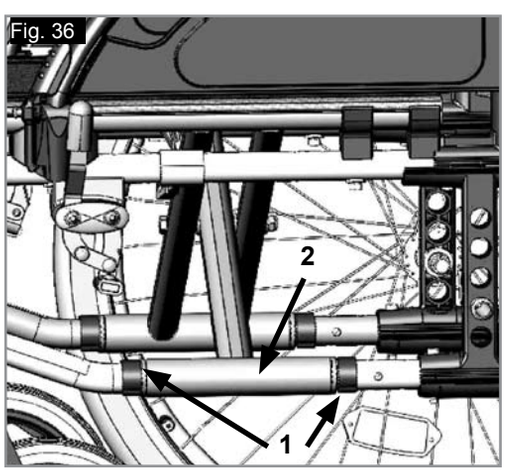
Optionen - Sitztiefe

SITZTIEFE
Durch Entfernen der Klips (1) kann die Kreuzstreben-Einheit (2) den Rahmen entlang geschoben werden, wodurch die Sitztiefe geändert wird (je nach der Position der Rückenrohre).

Vergewissern Sie sich, dass die Klips (1) in die vorgesehenen Löcher am Rahmen einschnappen.

Um den Rahmen so kompakt wie möglich zu halten, kann die Sitztiefe auch mittels der Rückenrohre (41-46 cm in Stufen von 2,5 cm) eingestellt werden. Entfernen Sie dazu die Schrauben (1 und 2) an dem Rückenrohrhalter. Entfernen Sie die Räder und die Armlehnen, und prüfen Sie, ob die Kreuzstrebe in der gewünschten Position ist (verschieben Sie die Kreuzstrebe wie oben beschrieben). Bringen Sie die Rückenrohre in die gewünschte Schrauben wieder an. Bringen Sie dann das Aufnahmerohr für die Armlehne in die gewünschte Position. (Fig. 36).

Fig. 36

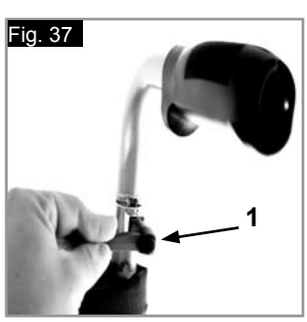


Optionen - Schiebegriffe

HÖHENVERSTELLBARE SCHIEBEGRIFFE

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Sie können die Schiebegriffe durch Öffnen des Entriegelungshebels (1) auf eine für Sie geeignete Höhe verstellen. Ziehen Sie den Entriegelungshebel (1) nach jeder Höhenverstellung der Schiebegriffe wieder fest. (Fig. 37).

Fig. 37



⚠ VORSICHT!

Wenn der Hebel nicht fest sitzt, könnten Sie sich beim Befahren von Stufen verletzen.

Optionen - Stockhalter

STOCKHALTER
Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschlaufe können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden (Fig. 38).

Fig. 38

⚠ WARNUNG!

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.

Optionen - Therapietisch

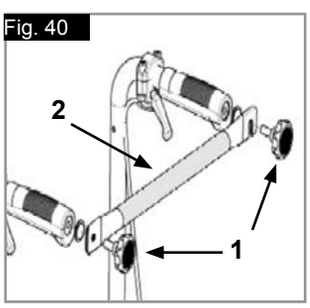
THERAPIETISCH
Der Therapietisch bietet eine Arbeitsfläche für die meisten Aktivitäten. Das Tablett muss vor der Benutzung von einem zugelassenen Fachhändler auf die jeweilige Sitzbreite eingestellt werden. Bei dieser Einstellung muss der Fahrer im Rollstuhl sitzen (Fig. 39).

Fig. 39

Optionen - Stabilisierungstange

STABILISIERUNGSSTANGE
Schrauben Sie den Sterngriff (1) auf und schwenken Sie die Stabilisierungsstange (2) zur Seite, bevor Sie den Rollstuhl falten. Zum Wiederaufbau des Rollstuhls den Vorgang in der umgekehrten Reihenfolge ausführen.

Fig. 40



⚠ GEFAHR!

- Stellen Sie vor der Benutzung des Rollstuhls sicher, dass die Stabilisierungsstange und die Sterngriffe angebracht und richtig befestigt sind.
- Heben Sie den Rollstuhl keinesfalls an der Stabilisierungsstange an!

Optionen - Transitrollen

TRANSITROLLEN
Transitrollen sollten immer dann benutzt werden, wenn der Rollstuhl mit den Hinterrädern zu breit wäre (z.B. im Flugzeug, Bus usw.) Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Schnellverschlussachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den **Transitrollen** fahren. Die **Transitrollen** sind so montiert, dass sie sich etwa 3 cm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse (z.B. Bordsteine, Stufen usw.) (Fig. 41).

Fig. 41

⚠ GEFAHR!

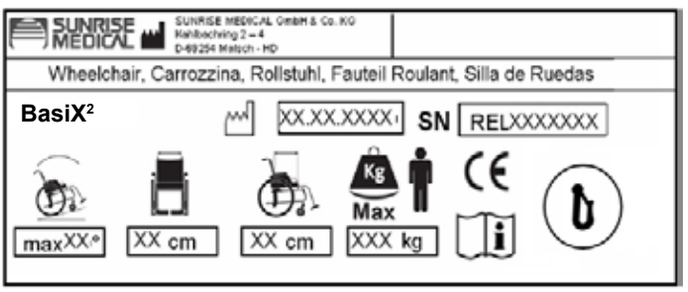
Wenn der Rollstuhl mit den Transitrollen fährt, besitzt er keine Feststellbremsen.

Typenschild

Typenschild

Das Namenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeneinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Namenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

MUSTER



BasiX² XXXXX-XXX	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
	Sitzbreite
	Tiefe (maximal).
	Maximale Zuladung.
CE	CE-Kennzeichnung.
	Gebrauchsanleitung
	Crash-geprüft
XX.XX.XXXX	Herstellungsdatum.
SN RELXXXXXXX	Seriennummer

Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle verschrieben haben, können die technischen Daten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/Abmessungen und Leistung handelt es sich um annähernde Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.
Sunrise Medical ist mit der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte konform

CE Alle Rollstühle müssen gemäß den Leitlinien des Herstellers benutzt werden.

Sunrise Medical GmbH & Co.KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-400
Fax: +49 (0) 7253/980-111
www.sunrisemedical.de

Reifen und Montage

REIFEN UND MONTAGE

Vollgummireifen sind Standard.
Mit Luftreifen stellen Sie immer sicher, dass die Reifen den korrekten Luftdruck haben, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben (min. 3.5 bar).

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

Wartung und Pflege

SICHERHEITSPRÜFUNG

Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erster/Erste. Wir empfehlen daher, dass Sie vor jeder Benutzung folgendes überprüfen:

dass der Reifendruck stimmt
dass die Bremsen richtig funktionieren
ob alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind, (z.B. Armlehnen, Fußrasten, Steckachsen usw).
Wenn Sie einen Schaden/Defekt feststellen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler.

WARTUNG:

Überprüfen Sie den Reifendruck regelmäßig.
Überprüfen Sie alle Reifen regelmäßig auf Abnutzung und Schäden, mindestens aber einmal im Jahr. Wechseln Sie die Bereifung, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
Überprüfen Sie den Sitz und die Rückenbespannung regelmäßig auf Abnutzung, mindestens aber einmal im Jahr. Wechseln Sie diese Teile aus, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
Überprüfen Sie alle Bauteile von Rahmen und Rücken regelmäßig auf Abnutzung, mindestens aber einmal im Jahr. Wechseln Sie diese Teile aus, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
Überprüfen Sie die Bremse regelmäßig auf Abnutzung und Schäden, mindestens aber einmal im Jahr. Überprüfen Sie, dass sie richtig funktioniert und einfach zu bedienen ist. Wechseln Sie die Bremse aus, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
Überprüfen Sie regelmäßig, dass alle Schrauben fest sitzen (siehe dazu den Abschnitt zum Drehmoment), mindestens aber einmal im Jahr. Alle Schrauben, die für die sichere Benutzung des Rollstuhls kritisch sind, verfügen über selbstsichernde Muttern.
Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.

HINWEIS: Wenn ein Drehmoment angegeben ist, empfehlen wir dringend, einen Drehmomentmesser zu verwenden, damit Sie überprüfen können, ob Sie alles auf das richtige Drehmoment angezogen haben**.**
Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzpolsterung und Beckengurt nur Wasser und Seife benutzen.
Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung empfehlen wir, den Rollstuhl regelmäßig, aber mindestens einmal im Jahr vom Fachpersonal eines autorisierten Fachhändlers warten zu lassen.

⚠ VORSICHT!

Sand, Salz und Meerwasser können die Lager an den Vorder- und Hinterrädern beschädigen. Reinigen und trocknen Sie den Rollstuhl sorgfältig ab, wenn er diesen Bedingungen ausgesetzt wurde.

HYGIENE BEI WIEDEREINSATZ:

Im Falle eines Wiedereinsatzes sollte dieser Rollstuhl durch eine sorgfältige Wisch- und Sprühdesinfektion aller Flächen, die potentiell mit dem Benutzer in Kontakt kommen können, hygienisch aufbereitet werden.

Wenn das schnell durchgeführt werden muss, verwenden Sie ein flüssiges Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis, das für medizinische Produkte und Geräte geeignet ist.
Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Lenkräder überprüfen.
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Lenkräder beginnen zu flattern
- Winkel der Lenkräder überprüfen.
- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Rollstuhl quietscht und klappert
- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern
- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen.
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind

Entsorgung / Recycling von Materialien

HINWEIS: Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, um ihn zurückzugeben.

Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet wurden im Hinblick auf die Entsorgung oder das Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung.
Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung.)
Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Fahrgestells, Armlehnen, Rahmen, Fußraste, Schiebegriffe
Stahl: Befestigungsteile, QR Achse
Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12” Rad/Reifen
Verpackung: Plastiktüte aus Polyethylen weich, Karton
Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.
Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.

Technische Daten

Gesamtbreite:
Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng:
SB +19 cm
Mit Trommelbremsen inkl. Greifreifen:
SB +21 cm

Faltmaß:
Mit Standardrädern = 30 cm
Ohne Standardräder = 24 cm

Maximale Zuladung:
bis 125 kg Zuladung
Gewicht in kg:

Transport (ohne Fußraste, Räder, Seitenteil)	8,4 kg
Fußraste (St.):	0,8 kg
Standard-Seitenteil (St.):	0,8 kg
Antriebsräder 24" (pannensicher) (paar):	3,8 kg

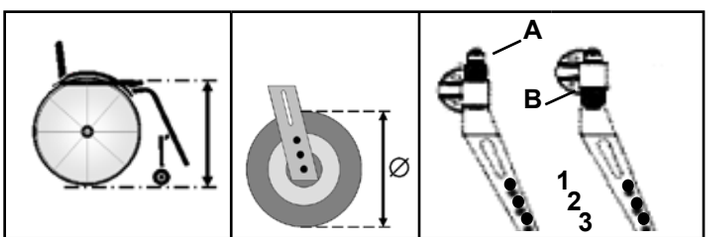
MAXIMALE ZULADUNG: 125 KG

SIEHE AUCH SEITE 5

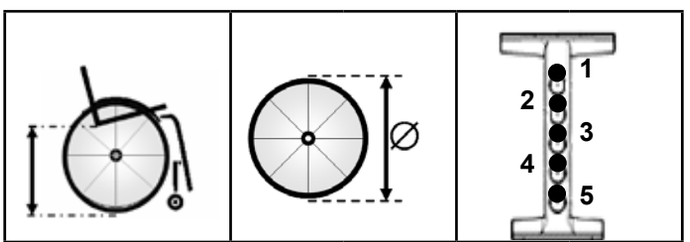
Nach EN12183: 2009 sind alle aufgeführten Teile (Sitz- und Rückenbespannung, Armpolster, Seitenverkleidung...) schwer entflammbar gemäß EN1021-2.

Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden,
um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
Der Rollstuhl stimmt mit den folgenden Standards überein:
a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)
b) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1)

Sitzhöhenverstellung

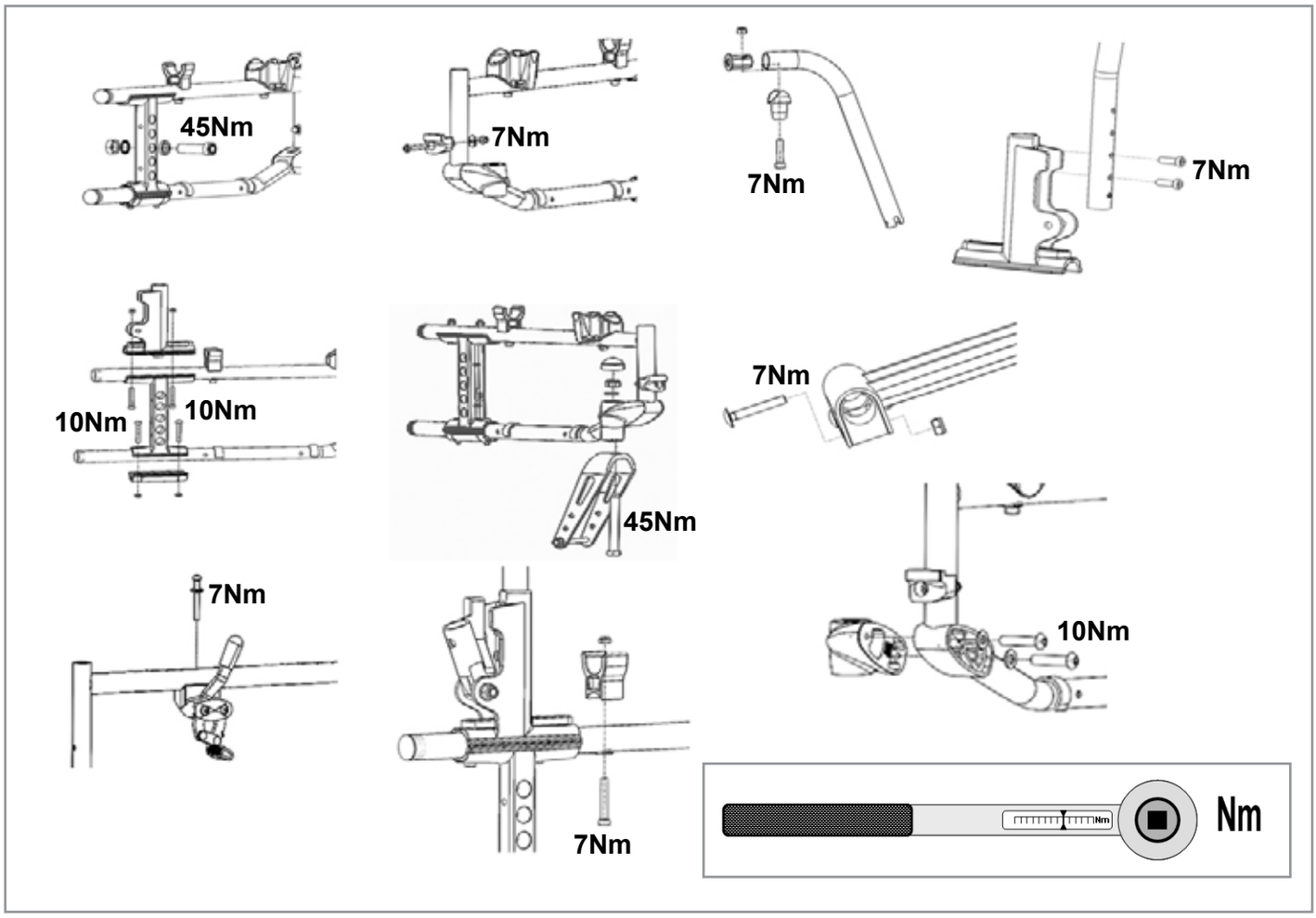


425 mm	8”	1A	
450 mm	8”	2A	1B
480 mm	8”	3A	2B
505 mm	8”		3B
425 mm	6”	2A	1B
450 mm	6”	3A	2B
480 mm	6”		3B



400 mm	24”		1	
425 mm	24”		2	
450 mm	24”	12”	3	
475 mm	24”		4	
500 mm	24”		5	

Drehmoment



WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN, BETRÄGT DAS DREHMOMENT FÜR M6 SCHRAUBEN 7 NM.

Sunrise Medical GmbH & Co.KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Germany
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-111
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Limited
High Street Wollaston
West Midlands DY8 4PS
ENGLAND
Tel.: +44 (0) 1384446688
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.sunrisemedical.com

SUNRISE MEDICAL SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michael Faraday37170
Chambray Lès Tours
Tél.: +33 (0) 2 47 55 44 00
Fax: +33 (0) 2 47 55 44 03
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Srl
Via Riva 20, Montale
29100 Piacenza (PC)
Italy
Tel.: +39 0523-573111
Fax: +39 0523-570060
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical A.G.
Lückhalde 14
3074 Muri bei Bern
Switzerland
Tel.: +41 (0) 31-958-3838
Fax: +41 (0) 31-958-3848
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical AS
Dynamitveien 14 b
1400 Ski
Norway
T: +47 66 96 38 00
F: +47 66 96 38 80
E: post@sunrisemedical.no
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical AB
Britta Sahlgrens gata 8A
421 31 Västra Frölunda
Sweden
Tel: +46 (0) 31-748 37 00
Fax: +46 (0) 31-748 37 37
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE Nieuwegein
Nederlands
Tel.: +31 (0) 3060-82100
Fax: +31 (0) 3060-55880
www.sunrisemedical.com

G2 A/S
Graham Bells Vej 21-23 A
8200 Arhus N
Denmark
Tel.: +45 87 41 31 00
Fax: +45 87 41 31 31
www.G2.dk

Sunrise Medical Pty. Ltd.
6 Healey Circuit, Huntingwood,
NSW 2148,
Australia
Phone: 9678 6600,
Orders Fax: 9678 6655,
Admin Fax: 9831 2244.
Australia
www.sunrisemedical.com

SUNRISE MEDICAL

OM_BasiX²_EU_ML_Rev.1.0_16.11.2011